

Produktname: PAX6 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80859**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	ELISA,FC
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

tnis

Molekulargewicht 46kDa

Antigen-Informationen

Genname	PAX6
Alternative Namen	AN; AN2; MGDA; WAGR; D11S812E; MGC17209; PAX6
Gen-ID	5080.0
SwissProt ID	P26367
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen PAX6, exprimiert in E. coli.

Hintergrund

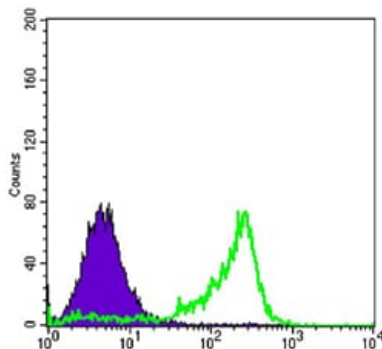
Der Transkriptionsfaktor PAX6 spielt eine wichtige Rolle in der Entwicklung von Auge, Nase, Zentralnervensystem und Pankreas. Er ist für die Differenzierung der Insel-Alpha-Zellen der Bauchspeicheldrüse erforderlich. PAX6 ist das am besten

erforschte PAX-Gen und wird in der Literatur häufig als „Master-Kontrollgen“ für die Entwicklung von Augen und anderen Sinnesorganen, bestimmten neuralen und epidermalen Geweben sowie anderen homologen Strukturen, die üblicherweise ektodermalen Ursprungs sind, beschrieben. Dieser Transkriptionsfaktor ist vor allem für seine Verwendung bei der interspezifisch induzierten Expression ektopischer Augen bekannt und von medizinischer Bedeutung, da heterozygote Mutanten ein breites Spektrum an Augendefekten wie Aniridie beim Menschen hervorrufen. Das Gen kodiert für das Paired-Box-Gen 6, eines der vielen menschlichen Homologe des *Drosophila melanogaster*-Gens *prd*. Neben dem charakteristischen Merkmal dieser Genfamilie, einer konservierten Paired-Box-Domäne, enthält das kodierte Protein auch eine Homeo-Box-Domäne. Beide Domänen binden bekanntermaßen an DNA und fungieren als Regulatoren der Gentranskription. Dieses Gen wird im sich entwickelnden Nervensystem und in den sich entwickelnden Augen exprimiert. Mutationen in diesem Gen verursachen Aniridie und die Peters-Anomalie, beides Augenerkrankungen.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Durchflusszytometrische Analyse von 3T3-L1-Zellen unter Verwendung des PAX6-Maus-mAb (grün) und einer Negativkontrolle (lila).